

Important Bird and Biodiversity Area IBA 017
Gurnigel - Gantrisch



SVS/BirdLife Schweiz

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich svs@birdlife.ch

www.birdlife.ch Tel 044 457 70 20 PC 80-69351-6



vogelwarte.ch

SVS/BirdLife Schweiz und seine Mitgliedorganisationen

Das IBA stellt sich vor

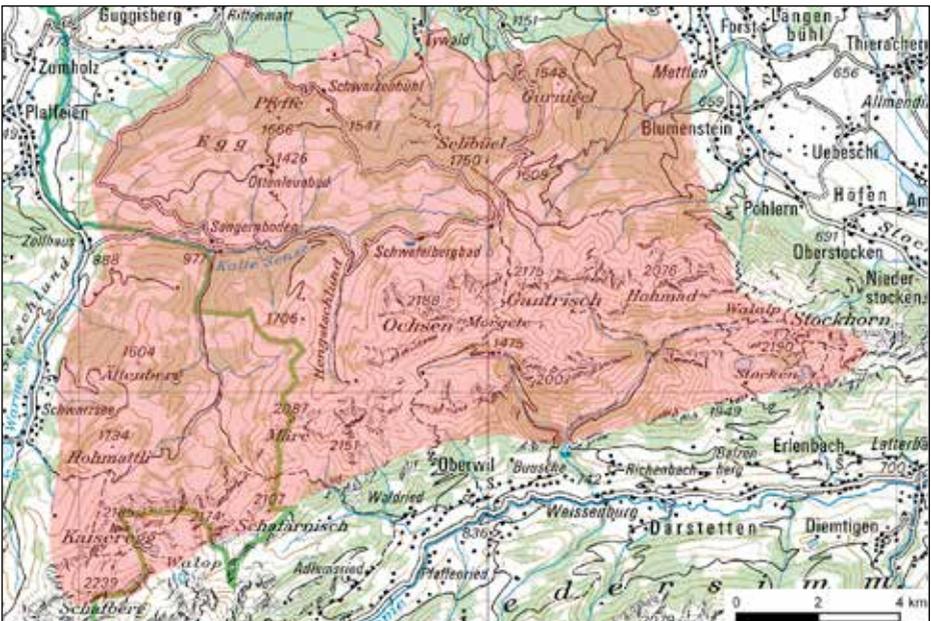
Das IBA «Gurnigel – Gantrisch» liegt hauptsächlich in den Berner Voralpen. Es ist das Einzugsgebiet der Kalten Sense und der Gürbe. Im Süden reicht das Gebiet zwischen Stockhorn und Kaiseregg bis an die obere Waldgrenze im Simmental, im Norden ungefähr bis Höhe Gurnigelbad. Diese Flyschlandschaft ist stark bewaldet, von vielen Gräben und feuchten Stellen durchzogen, und im oberen Bereich von Alpweiden geprägt. Bis etwa 1700 m ü. M. dominiert über weite Bereiche der subalpine Fichtenwald, wobei einige tiefere Lagen aufgrund ausgedehnter Flach- und eingestreuter Hochmoore von Natur aus waldfrei sind. Gebirgsregionen mit alpinen Rasen und Felsen herrschen im Gantrisch- und Märe-Gebiet vor. Das alles ergibt auf kleinem Raum ein reiches Mosaik an unterschiedlichsten Lebensräumen. Ungefähr zwei Drittel des IBAs liegen im Regionalen Naturpark Gantrisch.

Fläche: 16'803 ha

Höhe: 900-2150 m ü. M.

Kantone: BE, FR

Arten, die die internationalen IBA-Kriterien erfüllen und zur Ausscheidung des Gebietes geführt haben: **Turmfalke, Birkhuhn, Alpenbraunelle, Ringdrossel, Mauerläufer, Alpendohle** und **Zitronengirlitz** sind die relevantesten Arten. Hinzu kommen Rotmilan, Schwarzmilan, Steinadler, Wanderfalke, Steinhuhn, Grünspecht, Dreizehenspecht, Gartenrotschwanz und Steinrötel.



Ornithologische Bedeutung

Vogelarten der subalpinen Fichtenwälder brüten in der Moorlandschaft Gurnigel – Gantrisch in grossen Dichten. So erfüllen Birkhuhn, Grünspecht, Ringdrossel und Zitronengirlitz die IBA-Kriterien bei weitem. Weitere Arten in diesem Habitat sind beispielsweise Sperlings- und Raufusskauz, Schwarz- und Dreizehenspecht, Tannenhäher und Fichtenkreuzschnabel. Im alpinen Bereich finden sich ausserdem Alpenschneehuhn, Alpenbraunelle, Steinschmätzer, Steinadler u.a.

Die Wasserscheide Gurnigel ist im Herbst für ihren kanalisiert Vogelzug bekannt. Kleinvögel und viele Greifvogelarten ziehen zahlreich über den Pass.



Die Schweiz beherbergt einen bedeutenden Anteil des europäischen Bestands der Alpenbraunelle und anderer alpiner Arten. Wir tragen deshalb für diese Arten eine hohe Verantwortung.

Bedrohungen und Schutzmassnahmen

Die Region ist gut erschlossen und schnell von Bern, Thun oder Fribourg aus erreichbar. In den letzten Jahren hat eine starke Zunahme der Freizeitaktivitäten in allen Jahreszeiten stattgefunden. Der z.T. grosse Druck durch Erholungssuchende bei schönem Wetter bewirkt daher erhebliche Störungen. Das grösste Störungspotential haben Aktivitäten, bei denen Wege und Routen verlassen werden (Schneeschuhlaufen, Freeriden, Pilze sammeln). Durch die Ausscheidung von Naturvorranggebieten müssten störungsfreie Zonen geschaffen werden – insbesondere für die ruhebedürftigen Raufusshühner. Im Kanton Bern laufen entsprechende Massnahmen mit dem Ziel, Wildruhezonen definitiv festzulegen. Der Naturpark Gantrisch seinerseits ist bestrebt, mit abgestimmter Besucherlenkung die Situation zu entschärfen.

Was ist ein IBA?

Die Important Bird and Biodiversity Areas, kurz IBAs, sind wichtige internationale Vogelgebiete, die eine Grundlage für ein weltweites Netz von Schutzgebieten für Vögel und die Biodiversität darstellen. Weltweit hat BirdLife International bereits um 12'000 IBAs bezeichnet, in der Schweiz hat der SVS/BirdLife Schweiz zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach 31 IBAs bestimmt. IBAs weisen entweder Populationen von weltweit bedrohten Vogelarten auf, beherbergen Vogelarten, die nur in einem bestimmten Lebensraum vorkommen oder deren Bestände grossräumig einen schlechten Erhaltungszustand aufweisen, und/oder weisen eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Zugvögeln oder Wintergästen auf.

In der Schweiz arbeitet der SVS/BirdLife Schweiz mit Pro Natura und WWF darauf hin, dass die IBAs zusammen mit weiteren Gebieten als Smaragdgebiete an den Europarat gemeldet werden. 2012 wurden die ersten 37 Smaragd-Gebiete offiziell anerkannt, darunter 6 IBAs ganz oder mit einem Grossteil ihrer Fläche.

Weitere Informationen: www.birdlife.ch/iba
www.birdlife.ch/smaragd

Betreuung des IBAs

Die Projektgruppe Avifauna des Regionalen Naturparks Gantrisch führt Bestandserhebungen bei diversen Vogelarten wie z.B. Birkhuhn, Alpenschneehuhn, Raufuss- und Sperlingskauz, Ringdrossel und Zitronengirlitz durch. Sie schlägt Massnahmen für ihren Schutz vor und steht für ornithologische Fragen im Bereich des Parks gerne zur Verfügung. Sie steht in Kontakt mit dem SVS, der Schweizerischen Vogelwarte und der Ala Bern. Der Natur- und Vogelschutzverein Uetendorf arbeitet ebenfalls in der Projektgruppe mit. **Kontakt: info@gantrisch.ch**

Auf nationaler Ebene koordiniert der SVS/BirdLife Schweiz das Projekt der IBAs, leistet Lobbyarbeit bei den Bundesämtern und unterstützt die lokalen IBA-Betreuergruppen in ihrer Arbeit im Feld. Der SVS/BirdLife Schweiz vereint als nationaler Dachverband über 63'000 Mitglieder, 2 Landesorganisationen, 19 Kantonalverbände und 450 lokale Sektionen.

© SVS/BirdLife Schweiz, Zürich, Januar 2015